

sichtigen Grunde deutlich hervortretenden Pünktchen. In der Spitze des Clavus ein kleiner schwarzer Punkt. An der Naht zwischen Cuneus und Membran einige kleine Punkte, von denen einer im mittleren Teil der grösste ist; ein Punkt liegt an der Spitze des Cuneus. Auf der Membranader zwei kleine Punkte. Hinter den Membranzellen zieht sich eine graue Querbinde etwa von der Spitze der grösseren Zelle bis zum Seitenrande der Membran. Unterseite einfarbig hell. An der Spitze des Schenkels, sowohl auf der Oberseite wie auf der Unterseite etwa 7 schwarze Punkte. Die schwarzen Borsten der Schiene kommen aus ziemlich grossen, runden, schwarzen Punkten hervor. Auf den Hinterschienen 8 Punkte. Die Borsten sind etwas länger als die Schiene dick ist. Grösster Teil des Endgliedes der Tarsen schwarz. — Der Bau der männlichen Genitalien geht aus der Abb. 54 e, f, g, h und i hervor.

Länge: 2.5 mm.

Holotype ♂ (Nr. 11123).

Sã o T i a g o: Lagoa, 15. II., 4 Exx.

Die einzigen vorliegenden ♂-Exemplare wurden am untersten Lauf des Flusses Ribeira das Picos gesammelt. Die reiche Vegetation auf dem flachen Flussufer bestand an der Flössmündung aus Halophyten.

Bisher nur von den Kapverdischen Inseln.

A. hyalinus n. sp. (Abb. 54 i—m)

Diese Art zeigt Ähnlichkeit mit der vorigen, sie ist wie diese durch die durchsichtigen grünen Deckflügel gekennzeichnet. Bei *hyalinus* sind Clavus und Corium meistens mit kleinen dunklen Pünktchen bedeckt. (Die Anzahl der Pünktchen wechselt, bei mehreren Exemplaren fehlen sie gänzlich.)

Gelb und grün, die grüne Farbe mehr oder weniger ausgebreitet, einige Exemplaren sind ganz gelb. Oberseite ist mit leicht abfallenden, etwas längeren schwarzen und kürzeren weisslichen Haaren bedeckt. Auf Kopf und Pronotum sind die schwarzen Haare aufrechtstehend. Antennen gelb, bei einigen ♂♂ sind die Endglieder schwach angedunkelt. 1. Glied an der Basis und nahe der Spitze mit rings um das Glied liegenden Kleinflecken. Diese fehlen mehrfach ganz. Nahe der Spitze stehen einige dunkle kurze Borsten. 2. Antennenglied an der Basis sehr schwach angedunkelt. Rostrum bis zu den Mittelhüften reichend.

Den stark hervortretenden schwarzen Punkten an der Spitze des Clavus und auf der Naht zwischen Cuneus und Membran bei *A. antennalis* entsprechen bei *hyalinus* sehr kleine graubraune Punkte. Bei einigen Exemplaren fehlen die Punkte. Die Spitze des Cuneus ist immer ohne Punkt. Auf der Membran mehrfach schwach hervortretende Schattenflecken, von denen der grösste hinter der Spitze der grösseren Membranzelle liegt.

Unterseite einfarbig gelblich oder grünlich. Schenkel mit ziemlich vielen schwarzen Punkten; auf dem Vorderrande der Hinterschenkel liegen 5 Punkte, auf der Unterseite mehrere grössere und kleinere Punkte. Die Punkte auf den Schienen, an der Basis der schwarzen Borsten sind dagegen — im Gegensatz zu *antennalis* — sehr klein. Endglied der Tarsen angedunkelt. — Der Bau der männlichen Genitalien geht aus der Abb. 54 k, l, m, n hervor.

Länge: ♂ 3.1, ♀ 3.5 mm.

Holotype ♂ (Nr. 11124), *Allotype* ♀ (Nr. 11125).

S a n t o A n t ã o: Ribeira Grande, 28. XII., 4 Exx.; Pombas, 23. XII., 6 Exx.;